

II-2516 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1332 IJ

1991-06-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Gratzer
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Bundesschulzentrum Kirchdorf/Krems

Seit Jahren herrscht im Bundesschulzentrum Kirchdorf/Krems, Weinzierlstraße 22, 4560 Kirchdorf, eine prekäre Raumnot, die es nicht erlaubt, den regulären Schulbetrieb ohne Beeinträchtigungen sicherzustellen. Ursprünglich war das Schulzentrum für ca. 27 Klassen konzipiert. Gegenwärtig hier jedoch nicht weniger als 48 Klassen unterrichtet. So war es notwendig, nahezu alle Funktionsräume aufzugeben und als normale Klassen zu führen. Laut eines gemeinsamen mit der Bauabteilung des Landesschulrates für Oberösterreich erstellten Raum- und Funktionsprogramm vom 20.11.1990 wären zusätzliche Unterrichtsräume im Gesamtausmaß von nicht weniger als 1752 m² erforderlich und das gegenwärtige Raumdefizit auszugleichen. Im Schuljahr 1991/92 werden voraussichtlich 6 Klassen als Wanderklasse geführt werden müssen. Überdies sind einige Klassenräume so beengt, daß weder die Forderung des Arbeitsinspektorates nach 12 m² pro Person erfüllt werden kann noch variable Unterrichtsformen wie z.B. Gruppenunterricht durchgeführt werden kann. Da ab dem heurigen Schuljahr die 6. Klassen erstmals nach der Oberstufenreform unterrichtet werden, wird ein vermehrtes Angebot an Wahlpflichtfächern den Raumbedarf noch weiter erhöhen. Einem weiteren Problembereich bildet die unzureichende Raumausstattung im Bereich der Schulbibliothek, die lediglich 17,7 m² eines fensterlosen Raumes umfaßt. An der im Bundesschulzentrum in Kirchdorf/Krems befindlichen Handelsakademie, Handelsschule sowie Fachschule ist die Raumnot ähnlich. Sowohl die Schülerbibliothek als auch eine Reihe von Funktionsräumen wie die Lehrmittelsammlung für Geografie, Betriebswirtschaftslehre, Datenverarbeitung und audiovisuelle Geräte werden im Wandersystem als Klassenräume bewirtschaftet. Äußerst prikär ist ebenfalls die Situation im Turnunterrichtsbereich, wo für ca. 1000 Schülerinnen und Schüler lediglich 2 Turnsaale zur Verfügung

stehen. Auch die räumlichen Einschränkungen für die Lehrkräfte, von den viele keinen eigenen Arbeitsplatz haben, stehen einem sinnvollen Arbeitsablauf entgegen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Was unternehmen Sie, um das Raumproblem des Bundesschulzentrums Kirchdorf/Krems bis Herbst 1991 zu lösen?
- 2) Bestehen bereits Absprachen mit dem Bundesministerium für wirtschaftlichen Angelegenheiten über einen allfälligen Zu- bzw. Neubau im Bereich des Bundesschulzentrums Kirchdorf/-Krems?
- 3) Welche Konzepte bestehen insgesamt, um den generell im Zuge der Schulreform auftreten Raumbedarf im Sinne eines gesamt-österreichischen Raum- und Funktionsprogramms?